



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Halsbrücke

Juni / Juli 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Jahreslosung 2026

WICHTIGE KONTAKTE

Pfarrer Daniel Liebscher

Tel. 03731 – 69 68 14

E-Mail: daniel.liebscher@evlks.de

Gemeindepädagogin

Annett Lantzsch

Tel. 037328 - 167 01

E-Mail: annett.lantzsch@evlks.de

Verwaltungsangestellte,

Prädikantin

Sylke Partzsch

Tel. 0176 - 96 81 62 57

E-Mail: sylke.partzsch@evlks.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Halsbrücke

Druck und Verarbeitung:

Diakonisches Werk Freiberg e.V.
(Freiberger Werkstätten)
gedruckt auf Recyclingpapier

Redaktionsteam:

Sylke Partzsch
sylke.partzsch@evlks.de

Nadja Roth
nadja-roth@gmx.de

Materialien aus
www.gemeindebrief.de

*Für Frieden und
Menschlichkeit im
Miteinander wollen wir
beten, singen,
Kerzen anzünden und
Gedanken austauschen.*

Friedensgebet am 2. Freitag des Monats

jeweils 20:00 Uhr in der
Kirche Oberschaar

Holm Bär

Die Kirchennachrichten und
andere Informationen sind
auch zu finden unter:
[www.kirchgemeindebund-
freiberg.de/kirchgemeinden/
halsbruecke](http://www.kirchgemeindebund-freiberg.de/kirchgemeinden/halsbruecke)

WICHTIGER HINWEIS

**„In der Kürze liegt die Würze!“
Eingereichte Texte sollten die
Länge von 1 A5-Seite mit der
Schrift Calibri, Größe 11 nicht
überschreiten. Bitte reduzieren
Sie Ihre Texte auf dieses Maß und
senden diese uns möglichst als
Textdatei zu.**

**Redaktionsschluss für die
Kirchennachrichten August /
September ist am
08.07.2026!**

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15,5

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Jesus spricht zu seinen Jüngern und bereitet sie auf den Abschied vor, auf das Ende der Gemeinschaft mit ihm. Einprägsam zeigt er ihnen eine Vision für die Zeit nach Ostern. Eine Zeit, in der sich die Verbindung zu ihm und die Verbundenheit mit ihm neu sortieren muss. Dazu malt er mit Vergleichen und Metaphern Bilder vor ihren Augen. Weinstock und Reben und Trauben können sich die Jünger vorstellen – und wir ebenso. Sofort fallen mir lange Reihen ein von Weinstöcken und Reben voller Trauben. Und vielleicht hat der eine oder die andere von Ihnen einen Weinstock am eigenen Haus zu stehen. Dieses Bild richtet sich insbesondere an Menschen in Umbruch- und Krisenzeiten. Die christlichen Gemeinden gegen Ende des 1. Jh. n. Chr. müssen sich neu orientieren und eigene Wege für sich finden und gehen. In ihrer Verunsicherung tauchen Fragen auf: Was bleibt bestehen, wenn sich vieles ändert? Worauf kann ich noch vertrauen? Wird sich mein Glaube (ver)ändern? Wo finde ich Gemeinschaft und Orientierung? Und wie kann ich in meiner Situation

immer noch Frucht bringen? Mir kommen die Fragen auch heute noch ziemlich relevant vor. Wir müssen uns in unser aller Leben Situationen unterschiedlichster Art stellen, deren Bewältigung Spuren in uns hinterlassen: der Umzug in eine neue Wohnung, eine neue Arbeitsstelle, der Tod eines nahestehenden Verwandten. Ich suche nach Verbindungen, nach Verbundenheit, nach Heimat, nach Zukunft. Aber auch die Situation der Kirche, unserer Gemeinden lässt mich nicht los. Der christliche Glaube ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Was bleibt? Wie können wir mit Jesus verbunden bleiben? Als Reben am Weinstock ist da ein gutes Bild. Wir sollen wachsen, blühen und Früchte bringen. Ja, das können wir. Die Reben bleiben durch die Liebe Gottes in Verbindung mit dem Weinstock und umgekehrt und können so Früchte bringen. In Verbindung bleiben, miteinander verbunden sein. So geschehen beim Glaubenskurs Anfang dieses Jahres. Getaufte Christen treffen auf Nichtchristen, Neulinge im Glauben. Eine intensive Zeit, die wir miteinander verbrachten. In

Vorbereitung eines jeden Abends hieß es, ein Video anzuschauen. An den Abenden tauschten wir uns über diese Videos aus. Jeder konnte hören und auch sehen, was den anderen bewegt, wie er Glaube wahrnimmt und lebt bzw. leben will. Da war ganz viel von der Liebe Gottes spür- und erfahrbar. Liebe kann nur strömen, wenn man miteinander verbunden ist. Persönliches wurde erzählt, manchmal auch mit der einen oder anderen Träne. Gefühle wurden

angesprochen und geteilt. Christen wie Nichtchristen hat dieser Kurs verändert und neue Wege aufgezeigt, die nun gegangen werden. Dieses Miteinander, das sich entwickelte, trägt über diesen Glaubenskurs hinaus und in die Gemeinde hinein. Ich bin dankbar für diese Zeit.

Wenn Sie dieses Miteinander auch erleben wollen – der nächste Glaubenskurs in unserer Gemeinde ist für den Herbst geplant.

Ihre Prädikantin Sylke Partzsch

Gemeinde-Kreise

Frauidienste

Conradsdorf-Tuttendorf
03.06. und 01.07. um 14:00 Uhr

Halsbrücke
04.06. und 02.07. um 15:00 Uhr

Kreatives Gestalten

Hilbersdorf, im Pfarrhaus
16.06. um 19:00 Uhr

Handarbeitskreis Bastelmäuse

Halsbrücke, in der Kirche
16.06. und 21.07. um 19:00 Uhr

Umweltgruppe ‚Grüner Hahn‘

Niederschöna, monatliche
Treffen nach Vereinbarung
Anfragen an Friedemann Lemke
Tel.: 035209 - 28 818

Kirchenchor

Halsbrücke, in der Kirche
Mittwochs um 19:15 Uhr

Flötenkreis

Conradsdorf, in der „Kirsche“
Donnerstags um 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung
Kontakt: 0176 – 56 61 24 40
hans-georg.lemke@gmx.de

Posaunenchor

Tuttendorf, in der Kirche
Montags um 19:00 Uhr
Instrumente sind vorhanden.
Das Erlernen des Instruments bei
uns ist auch möglich.
Anmeldung bei Mirjam
Thümmler Tel.: 0174 - 65 44 548

Liebe Gemeindeglieder!

In diesem Jahr werden in allen Kirchengemeinden unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet. In unserer Kirchengemeinde Halsbrücke sind von den Wahlberechtigten 7 Kirchvorsteher und Kirchvorsteherinnen zu wählen. Die Wahl findet am 13. September im Anschluss an den Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Conradsdorf statt.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getaufte Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste (Kirchgemeindeverzeichnis) verzeichnet ist.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder um die Einreichung von Wahlvorschlägen. Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die finanziellen Lasten unserer Landeskirche mittragen (Kirchgeld), soweit sie dazu verpflichtet sind. Die bisherige Altersgrenze für eine Kandidatur ist aufgehoben. Es sollen aktive Gemeindeglieder sein, die die Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen, Jesus Christus als ihren Herrn bekennen und in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein Vorbild zu sein. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens 5 Wahlberechtigten unserer Kirchengemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnangabe unterschrieben sein und bis zum Sonntag, dem 02. August 2026, im Pfarramt eingereicht werden.

Alle wahlberechtigten Kirchengemeindeglieder sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Es geht um das Wohl unserer Kirchengemeinde, unserer Kirche.

A. v. Schönberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr
mitgefangen; denkt an die **Misshandelten**,
 denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

07.06.2026

14:00 Uhr

1. Sonntag nach Trinitatis (Arbeitslosenarbeit)
 Conradsdorf, Gemeindefest mit der Diakonie

12.06.2026

20:00 Uhr

Freitag (Eigene Gemeinde)
 Oberschaar, Friedensgebet



14.06.2026

10:00 Uhr

2. Sonntag nach Trinitatis (Eigene Gemeinde)
 Krummenhennersdorf, Predigtgottesdienst

21.06.2026

10:00 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis
 (Kirchliche Frauen-, Familien-, Müttergenesungsarbeit)
 Niederschöna, Abendmahlsgottesdienst

24.06.2026

19:00 Uhr

Johannistag (Eigene Gemeinde)
 Oberschaar, Johannisandacht mit anschließendem
 Grillen

28.06.2026

9:00 Uhr

4. Sonntag nach Trinitatis (Eigene Gemeinde)
 Conradsdorf, Frühstücksandacht

**Herzliche Einladung zu unserer Frühstücksandacht
 am 28. Juni um 9:00 Uhr in der „Kirsche“ in Conradsdorf!**

Wir möchten den Sonntag gemeinsam mit Ihnen beginnen, mit einem leckeren Frühstück, einer kleinen Andacht, guten Gesprächen und frohen Liedern.

Wir wollen uns Zeit nehmen für Gemeinschaft, für Gedanken über den Glauben und für einen guten Start in den Tag.

Egal ob jung oder alt, ob regelmäßig in der Gemeinde oder einfach neugierig, jeder ist herzlichst willkommen.

Renate Haufe, Umweltteam der Kirchgemeinde Halsbrücke

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
 wie ein **nie versiegender Bach.** »

Monatsspruch **JULI 2026**

05.07.2026

10:00 Uhr

5. Sonntag nach Trinitatis

(Erhaltung/Erneuerung kirchlicher Gebäude)
 Tuttendorf, Abendmahlsgottesdienst

10.07.2026

20:00 Uhr

Freitag (Eigene Gemeinde)

Oberschaar, Friedensgebet



12.07.2026

10:00 Uhr

6. Sonntag nach Trinitatis (Eigene Gemeinde)

Halsbrücke, Predigtgottesdienst

19.07.2026

10:00 Uhr

7. Sonntag nach Trinitatis

(Aus-/Fortbildung von Mitarbeitern im Verkündigungsdienst)
 Krummenhennersdorf, Abendmahlsgottesdienst

26.07.2026

10:00 Uhr

8. Sonntag nach Trinitatis (Eigene Gemeinde)

Niederschöna, Abendmahlsgottesdienst

02.08.2026

10:00 Uhr

9. Sonntag nach Trinitatis (Eigene Gemeinde)

Halsbrücke, Abendmahlsgottesdienst

Änderungen vorbehalten!

Lied vom Frauenverwöhnwochenende:

„Bin überreich beschenkt mit so viel Potenzial!
 Weil DU, mein Gott, mir liebevolle Freunde gibst.
 Wie sich das weiße Licht in bunte Farben bricht,
 so seh in vielen Menschen ich auch DEIN Gesicht...“

Text: Andreas Malessa; Melodie: Dieter Falk + A. M.

Gefahr im Garten

Blühende Blumen, Beerensträucher, Obstbäume, Beete mit Gemüse und Kräutern, reif zum Ernten. Wunderbar, ABER...

Das Problem des Plastikmülls im Meer kennt nahezu jeder. Weniger bekannt ist, dass auch die Böden Unmengen an Mini-Kunststoffteilchen enthalten. Wie schädlich Mikroplastik für uns Menschen ist, konnte bislang noch nicht geklärt werden. Es gibt allerdings ernstzunehmende Studien, die darauf hindeuten, dass Mikroplastik Entzündungen bis hin zu Krebs auslösen kann, dass Schadstoffe sich an die winzigen Kunststoffteilchen anheften und so ihre toxische Wirkung entfalten.

Das unsichtbare Plastik im Boden stammt aus vielen Quellen. Zu nennen wäre weggeworfener Abfall, Tüten oder Becher zum Beispiel. Unter dem UV-Licht der Sonne sowie dem Einfluss von Wind und Wetter zerfallen sie zu immer kleineren Partikeln. Bereits in kleinen Stückchen kommt Abrieb von Autoreifen auf Äckern und in Gärten an. Auch beim Wäschewaschen entstehen die Kunststoff-Winzlinge: Beim Schleudern von Wäsche mit Polyester-Anteil schwimmen sie mit dem Abwasser zur Kläranlage und verbleiben dort im Klärschlamm, der anschließend als Dünger auf die Felder kommt.

Zumindest im eigenen Garten kann man etwas tun, dass nicht noch mehr Mikroplastik im Boden und damit in der Nahrungskette landet.

Am Ende des Garteneinkaufs steht man oft vor einem Berg aus Kunststoff in Form von Pflanztöpfen und Plastiksäcken. Bei Teichfolie, Schlauch, Gartenhandschuhen, auch beim Gartenzubehör dominiert das Plastik.

Bei einem Schadstofftest für Gartenartikel wurden gesundheitsschädliche Stoffe wie u. a. Blei, Weichmacher, Chlorparaffine, Bisphenol A, Cadmium nachgewiesen.

Wer nicht möchte, dass Mikroplastik und Schadstoffe im Garten landen, sollte an folgendes denken:

Wenn es ums Abdecken und Schützen von Pflanzen geht, wird oft zu Kunststoffprodukten gegriffen, eben deshalb, weil diese in Gartencentern und Baumärkten überwiegend angeboten werden. Kunststoffvlies verwittert und so gelangt feinstes Mikroplastik in die Erde. Mittlerweile gibt es aber Tunnelfolie aus Getreidemehl, Abdeckgaze aus Bio-Baumwolle, die sich als Kulturschutznetz gegen Schädlinge sowie zum Frostschutz und zur

Ernteverfrühung eignet, Unkraut-Schutzmatten aus Schafwolle, Kokos-Abdeckscheiben und Mulch-Scheiben aus Hanf.

Bei Gartengeräten lohnt es sich, tiefer in die Tasche zu greifen und geschmiedete Werkzeuge mit Holzgriff zu kaufen. Bei Gießkannen kann man auf Zinkkannen umsteigen. Damit haben Sie Arbeitsmaterialien für die Ewigkeit, an denen kein Stück Plastik ist.

Renate Haufe, Umweltteam der Kirchengemeinde Halsbrücke

Liebe Gemeinde!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine **Jubelkonfirmation** feiern. Es wird keine persönliche Einladung geben. Wir bitten um Verständnis – und die Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden bitten wir, sich gegenseitig auf den Festgottesdienst hinzuweisen.

Eingeladen sind Jubilare, die in den Jahren **2001, 1976, 1966, 1961 und 1956** in einem unserer Ortsteile konfirmiert wurden, aber auch Jubilare, die in anderen Gemeinden konfirmiert wurden und nun ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde haben. **Gefeiert wird am 13.09.2026 in der Kirche Conradsdorf. Der Gottesdienst beginnt um 14:00 Uhr.** Im Gottesdienst kann sich jeder zur Jubelkonfirmation einsegnen lassen und wird dafür ein Gedenkblatt erhalten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir die Jubilare zu einer Kaffeerrunde in die „Kirsche“ ein. Für eine bessere Planung bitten wir Sie, sich **bis 30.08.2026 schriftlich mit Namen und Konfirmationsjahr** im Pfarrbüro anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Rückfragen können Sie sich gern an mich wenden unter der Tel.-Nr. 0176 – 96 81 62 57

Sylke Partzsch

Frauen-Verwöhnwochenende 2026 (Foto: Titelseite)

Wem mag es gelingen, Frauen zu verwöhnen? Natürlich den Frauen selbst! Weit weg vom Alltag und den täglichen kleinen und großen Sorgen, luden Annett Lantzsch und Margitta Richter zum „Verwöhnwochenende für Frauen“ in das Malchetal bei Bad Freienwalde ein.

Neue und bereits erfahrene Frauen folgten ihrem Ruf und trafen sich, um zu verwöhnen und sich selbst verwöhnen zu lassen. Die Aprilsonne strahlte für uns und alsbald ward eine warmherzige Gemeinschaft geboren. Immer wieder haben wir uns mit kleinen Aufmerksamkeiten gegenseitig bedacht. Vom Marmeladengläschen bis zur Tasse Kaffee oder Tee am morgendlichen Bett gab es die unterschiedlichsten Geschenkideen und Verwöhnmomente. Wir fühlten uns geborgen, gehalten und gestärkt. Schon am ersten Abend nahm jede von uns ihren „Platz an der Sonne“ ein.

Wir kamen über viele Themen in den Austausch. Ob Familienthemen, das Alter, Beruf, Gartengestaltung oder Bergbaugeschichten, gute Filme, Bücher oder Rezepte und ganz private Lebensgeschichten - immer begegneten wir uns mit Respekt und Achtsamkeit. Spürten Gottes Segen in unserer Mitte.

Unsere Bibelarbeiten waren mit teilweise ungewöhnlichen Dingen, wie z.B. einer Uniform, sehr anschaulich gestaltet. Es ging um Menschen, die anstößig lebten oder sich ausgestoßen fühlten. Zum Beispiel: **Zachäus** und sein innerer Anstoß, Jesus unbedingt begegnen zu wollen und seine daraus resultierende konsequente Veränderung. Oder auch: **der Kranke am See Bethesda**, dessen Glaube an Heilung nur noch der Worte Jesu bedurfte: Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ Nahezu alle Facetten dieser biblischen Geschichten haben wir ausgiebig beleuchtet.

Vom Malche-Koch wurden wir herrlich verwöhnt mit gutem Essen und auf unserem sonnigen Ausflug begeisterte uns ein Klosterführer mit der 800jährigen Geschichte und allen Bauphasen des Klosters Chorin. Nun wissen wir z.B., dass alle Zisterzienserklöster den gleichen Baugrundriss haben wie Chorin.

Freudig und ausgelassen miteinander sein, einander vertrauen, Geborgenheit spüren und in Gemeinschaft einen Kraftquell fühlen, sich gegenseitig stärken und Gottes Gegenwart im Raum wahrnehmen. „Mit euch war ich hier dem Himmel so nah!“, wurde ausgerufen.

Und immer und überall unser unbeschwertes Lachen! Ja, LACHEN! „Da haben wir gelacht – 3 Eimer voll!“ Und mindestens einen Eimer voll nehmen wir mit nach Hause...

Allen Mitwirkenden, ob sichtbar oder verborgen, gilt unser aller Dank. Alles Liebe und Gottes Segen!

Kerstin Jakob

Gern schon zum Vormerken: Herzliche Einladung im nächsten Jahr vom 09.-11. April 2027 mit dabei zu sein. Anmeldungen folgen zu gegebener Zeit.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halsbrücke

Alte Dresdner Str. 61

09633 Halsbrücke

E-Mail: kg.halsbruecke@evlks.de



Bürozeiten

Conradsdorf: Tel. 03731 - 324 58

Dienstags 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstags 14:00 – 17:30 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten stehe ich gern für Sie zur Verfügung für ein Gespräch oder zur Vereinbarung von Terminen auch im Trauerfall und bei Fragen zu Friedhofsangelegenheiten unter

Tel. 0176 - 96 81 62 57

Herzliche Grüße *Sylke Partzsch, Verwaltungsangestellte*

Bankverbindungen

Bitte beachten, seit Jahresbeginn gelten neue Kontoverbindungen:

Friedhofsgebühren - Empfänger: Kirchengemeindebund Freiberg

IBAN: DE31 3506 0190 1691 9000 25 BIC: GENO DED1 DKD

Spenden, Kirchennachrichten - Empf.: Kassenverwaltung Pirna

IBAN: DE86 3506 0190 1617 2090 35 BIC: GENO DED1 DKD

Verwendungszweck: **RT 1326** und **Name mit Verwendungszweck**

Miete, Pacht - Empfänger: Kassenverwaltung Pirna

IBAN: DE86 3506 0190 1617 2090 35 BIC: GENO DED1 DKD

Bitte angeben: **RT-Nr. 1326** und **Name mit Verwendungszweck**

Kirchgeld – Empfänger: Kirchengemeindebund Freiberg

IBAN: DE37 3506 0190 1610 0800 29 BIC: GENO DED1 DKD

Verwendungszweck: **RT 1326** und **Name mit Kirchgeldnummer**

Kinderseite

Infos: Junge Gemeinde in Niederschöna, Kinderkirche über Annett Lantzsch,
Telefon: 037328-16 701 / Mail: annett.lantzsch@evlks.de

In den Schulferien keine Kinderkirche, Konfirmandentreff, Junge Gemeinde und Kinderkurrende.

Segensreiche und erholsame Sommerferientage: 04.07. bis 15.08.2026

Vorschulkreis:

Naundorf, Substitutenhaus, Informationen über Angelika Bernhardt:
Telefon: 0172 – 478 62 20

Junge Gemeinde:

Conradsdorf, Kirsche, jeden Montag 18:00 bis 20:00 Uhr

Kinderkirche:

Niederschöna, im Pfarrhaus, **jeden Donnerstag**

Kl. 1-3: 14:00 bis 15:10 Uhr

Kl. 4-6: 15:15 bis 16:15 Uhr

Kinderkurrende: für Kinder ab 5 Jahren

Niederschöna, im Pfarrhaus, jeden Mittwoch 14:00 bis 15:00 Uhr

Kontakt: Hendrik.Dienel@gmx.de



Zur Konfirmation am 10.05. in Conradsdorf: (v. l.) Carlo Klein, Franz Friebe, Josephine Schreiber, Merle Müller, Fritz Schubert, Fritz Schwanke und Pfarrer Justus Geilhufe